

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 77 (1999)
Heft: 3

Rubrik: Zeitlupe Umfrage : zur letzten Zeitlupe-Umfrage : Jahr der älteren Menschen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur letzten Zeitlupe-Umfrage:

Jahr der älteren Menschen

■ Der Umgang mit der Zeit

Wir Senioren in der Schweiz haben sicher allen Grund zur Zufriedenheit. Wünsche werden immer offen bleiben, und an sich ist ja schon wünschen dürfen schön. Eine Besucherin aus Prag erzählte mir über die Festtage von ihrem dortigen Rentnerleben. Wir möchten wohl keineswegs mit den geschilderten Sozialleistungen tauschen; vieles ist verstaatlicht. Was mir am Beispiel von China sehr nachahmenswert erscheint, ist der Umgang mit der Zeit. Selbst mit unseren bald achtzig Jahren haben wir immer noch Mühe, gelassener durch den Alltag zu gehen und die Dinge an uns herankommen zu lassen.

Marie Tinner-Knüppli, Romanshorn

■ Und wer kein Geld hat?

Solche Senioren-Residenzen wie in Amerika existieren auch in der Schweiz. Im Unterschied zu den USA, wo das Pflegeheim am Rande steht, ist bei uns meistens mit der Beteiligung das Versprechen inbegriffen, dass im Pflegefall nicht umgezogen werden muss. Ich denke mir, dass Leute, die Geld haben, sich überall eine schöne Bleibe organisieren können. Aber was machen jene, die nichts oder nicht viel auf die hohe Kante bringen?

Elsa Schilter, Zürich

■ Berichte können täuschen

Es scheint, dass das Leben der älteren Menschen in China sehr lustvoll ist. Besonders gut gefällt es mir, dass dort das Leben der älteren Generation mehr familienbezogen ist. Gerade als Grossmütter haben sie eine liebevolle Aufgabe, und das schont sie vor Krankheit und Depressionen. Auch scheint es mir, dass sie aufgeschlossener sind im Zusammengehörigkeitsgefühl. Ich frage mich aber, wie es ist, wenn die Aktivität nachlässt und sie nicht mehr fit genug

sind zum Mitmachen. In diesem Fall denke ich, dass wir in unserem Land gut versorgt sind; jeder ältere Mensch hat das Recht, in ein Altersheim zu gehen. Wenn man es aber vorzieht, zu Hause versorgt zu werden, steht Pro Senectute hilfreich mit Taten zur Seite. Ich lasse mich nicht täuschen von Berichten, die nur das Schöne zeigen.

Madeleine Hartmann-Trösch, Seon

■ Glückliche Schweizerin

Ich bin glücklich, Schweizerin und in meiner schönen Heimat alt zu sein. Auch finanziell bin ich zufrieden. Die AHV-Rente erlaubt mir ein gutes Leben im Alter; die AHV ist eine lobenswerte Institution. Auch die Spitex und Pro Senectute sind für uns Alte eine grosse Hilfe. In Amerika gefallen mir die Senioren-Residenzen und Senioren-Städte wie «The Narrows Glen» oder «Leisure World» gar nicht. Alt und gebrechlich sein wird dort ausgeklammert. Beschäftigung, Fitness, gutes Aussehen ist alles. In Indien finde ich es schrecklich, dass noch heute, vor allem in Bengalen, Hunderte von Witwen ausgestossen werden. Sie können nur in Zwangsklöstern überleben. In China finde ich das Integrieren der Alten in der Öffentlichkeit gut. Turnen und Tanzen in öffentlichen Parkanlagen, das wäre auch bei uns schön.

Eleonore Senn, Zürich

■ AHV als Grundlage

Das Sozialwerk AHV kann sich durchaus sehen lassen. Es bildet immerhin eine gute Grundlage für jeden alten Menschen, wie sie in manch anderen Staaten, die sich auf diesem Gebiet für besonders fortschrittlich halten, leider fehlt. Aber das Geld kann nicht allein entscheidend sein. Der alte Mensch braucht neben möglichst grosser finanzieller Unabhängigkeit auch ein soziales Umfeld, in dem er sich wohl und einigermassen geborgen fühlen kann. Da könnten wir von unseren südlichen

Nachbarn noch einiges lernen. Hier ist der Verband der Familie und das Leben im Dorf noch zumeist intakt, der alte Mensch ist dort besser in die Gemeinschaft integriert, mehr noch: Er geniesst mehr Wertschätzung und wird nicht, wie in den nördlichen Industriestaaten, als Last empfunden.

Leopoldine Gaigg, Bottenwil

■ Bewegung in öffentlichen Parkanlagen

Etwas würde ich bei uns auch gerne verwirklicht sehen, und zwar bräuhete dies keine finanziellen Mittel, wohl aber Zivilcourage: Das Turnen, Bewegen, sich Strecken, wo immer wir es nötig hätten oder es uns Freude machen würde, und das Tanzen von Jung und Alt in öffentlichen Parkanlagen. Dass Bewegung lockert und gesund ist, das wissen wir. Die Bewegung ist aber nicht nur für den Körper gesund, sondern auch für die Seele. Lockern, bewegen, lächeln – und schon öffnet sich eine Türe aus der Isolation, der Trauer, dem Alleinsein ...

Loni-Madeleine Ackermann, Säriswil

■ Ein grosses Geschenk

Es freut mich, dass wir älteren blinden Menschen die Zeitlupe auf Kassetten gesprochen leihweise beziehen können. Der dritte Lebensabschnitt zeigt uns oft verschiedene Gesichter. Er beschenkt uns mit viel Schöнем und Gutem. Wir haben viel mehr Zeit für uns, können dadurch das Leben zu unserer Freude gestalten. Melden sich Krankheiten und Altersbeschwerden, liegt es weitgehend an uns, trotz allem daraus das Beste zu machen. Vor 16 Jahren starb mein Mann, 38 Jahre pflegte ich trotz meiner Blindheit einen schwerst behinderten Sohn. Vor sechs Jahren starb auch er. Mir geht es heute gut. Jeder Tag beschenkt mich mit viel Abwechslung. Ich besorge meinen Haushalt und koche auch sehr gerne. Jede zweite Woche erhalte ich durch die Spitex eine Hilfe, welche ich dann nach Bedürfnis einsetze. Dank solcher Hilfe kann manche ältere Person zu Hause bleiben. Das betrachte ich als ein grosses Geschenk.

Hedy Sniezek, Niederwil

Titelbild-Wettbewerb



Auf dem am AHV-Fest aufgenommenen Bild, welches die Titelseite der letzten Zeitlupe zierte, haben sich acht Personen wiedererkannt und uns ihre Fotos geschickt. Die drei uns freundlicherweise zur Verfügung gestellten Preise erhielten:

Die Zeitlupe-Umfrage

Unsere Leserinnen und Leser werden in jeder Zeitlupe zum Hauptthema nach ihrer Meinung gefragt. Eine Auswahl aus den oft zahlreichen Antworten wird jeweils in der folgenden Nummer veröffentlicht, wobei sich die Redaktion Kürzungen der Texte vorbehält. Die Leserbriefe sollten nicht mehr als eine A4-Seite umfassen. Die publizierten Einsendungen werden dieses Mal mit 10 Franken honoriert.

In dieser Nummer finden Sie den Aufruf auf Seite 15.



Rosa Schneider, Walkringen

1. Preis: Eine Woche Wanderferien im Engadin im Alpenschloss Hotel Castell

in Zuoz im Wert von Fr. 868.-



Margrit Konzett, Gelterkinden

2. Preis: Einen Reisegutschein von Baume-ler-Reisen, Luzern, im Wert von Fr. 500.-

BAUMELER



Jakob Zimmermann, MuttENZ

3. Preis: Eine Fahrt mit dem Pro-Senectute-Ballon, ab Fribourg, im Wert von Fr. 450.-



**Jetzt
iistiige!!**

au i Diinere Region!

Trumpf-As-Jassmeischterschafte 1999

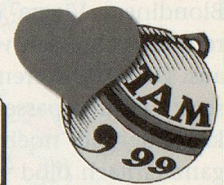
im: ☆ Schieber mit zueglostem Partner

☆ Partnerschieber

☆ Coiffeur-Partnerschieber

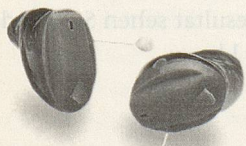
☆ Differenzler

Uskunft:
Tel. 01 741 37 78
Fax 01 741 37 86



2 x 3 Millimeter entscheiden über gutes Hören

senso von Widex,
das erste volldigitale
Hörgerät



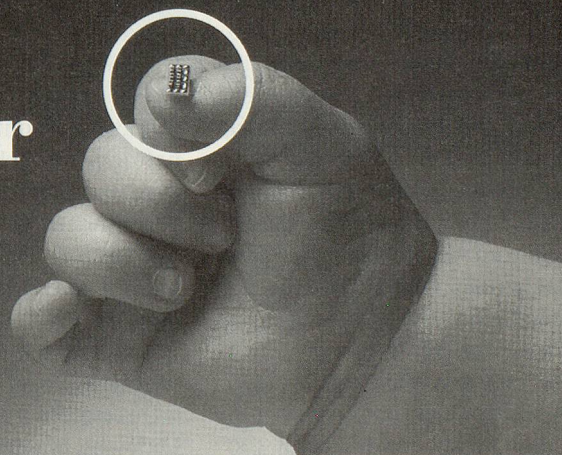
- Kinderleicht zu bedienen: vollautomatisch!
- Kleiner geht's nicht: kaum bis gar nicht sichtbar.
- Trennt Sprache von Lärm: Hören in CD-Qualität.

Für kostenlose Informationen Coupon ausschneiden und senden an
Widex Hörgeräte AG, Postfach, 8304 Wallisellen (Tel. 01 839 10 50)

Name:

Strasse:

PLZ/Ort: Z



senso
by Widex